

Wie es zu den waschies kam – die Erfolgsgeschichte eines revolutionären Abschmink- & Waschpads

Carolin Schuberth kennt die Sorgen einer Mama. Die 44-Jährige hat zwei Töchter im Alter von vier und neun Jahren, und sie weiß, dass Eltern mitunter eine Menge aushalten müssen. Das gilt grundsätzlich bei allen Kindern. Besonders groß wird der Kummer aber, wenn noch gesundheitliche Komplikationen auftreten.

Der Stoff, aus dem die waschies sind

Für Carolin Schuberth stellte sich so ein Problem: Nachdem ihre ältere Tochter bereits unter Neurodermitis gelitten hatte, verweigerte auch die Kleinere keine Feuchttücher. Für die Mama ein Anlass, nach einem Produkt zu suchen, das nur mit Wasser reinigt. Waschlapen kamen dabei nicht in Frage, weil diese für weiche Babyhaut zu hart sind – so kreierte Carolin Schuberth in Zusammenarbeit mit einer Weberei kurzerhand einen Stoff, der die Lösung all dieser Probleme ist: weil er nur mit Wasser reinigt, hypoallergen ist, ohne Weichspüler weich bleibt und immer wieder verwendet werden kann – das Material, aus dem später die waschies wurden, war gefunden.

Zusammen mit Verwandten, Freundinnen und Bekannten nähte Carolin Schuberth das Material aus diesen Stoffbahnen zu jeweils kleinen Waschpads zusammen – und diese Prototypen der waschies fanden gleich reißenden Anklang.

waschies, die Zweite

„Ich bin Mutter und war als solche natürlich froh, eine Lösung für die Hautprobleme meiner Kinder gefunden zu haben. Als Marketing-Fachfrau war ich mir aber vor allem auch nach den überwältigend positiven Kriterien aus dem Freundes- und Bekanntenkreis überzeugt davon, dass die waschies das Zeug zum Verkaufsschlager haben. Als immer mehr Mamas mich anschrieben und mich baten, die waschies auch als Abschminkpad nähen, erkannte ich das Potenzial dieser Idee“, erklärt Carolin Schuberth. Es ist ja auch einleuchtend: Die porentiefe Reinigung ist etwas, was nicht nur bei der Babypflege der wichtigste Aspekt ist – sondern auch bei der Pflege der Haut von Frauen jeden Alters. Und so nähte Carolin Schuberth, eine weitere Variante der waschies – ein Abschminkpad: die Kosmetikpad-Linie namens waschies faceline.

Der Tag X

Auch hier fiel das Echo aus dem Bekanntenkreis so gewaltig aus, dass die Marketingexpertin in ihrem Vorhaben einer kommerziellen Verwertung bestärkt wurde – und schnell auf die Idee kam, sich mit diesem scheinbar so einfachen, aber doch genialen Produkt in der VOX-Gründer-TV-Show „Die Höhle der Löwen“ zu bewerben. Mit Erfolg. In der Sendung vom 25. September 2018., am Tag X für die Erfolgsstory, trafen die waschies dann ebenfalls auf Begeisterung – und mit Ralf Dümmel fanden sie auch einen durch und durch überzeugten Investor. Dümmel bezeichnete die waschies als „Gold“ und prophezeite ihnen einen reißenden Absatz. Er sollte Recht behalten: waschies wurden bei Amazon zeitweise zum meistverkauften Beauty-Produkt, die Rezensionen dort – überall rangieren die Bewertungen im Bestnoten-Bereich – sprechen für sich. Mittlerweile werden waschies in den Sortimenten vieler namhafter Einzelhandelsketten geführt, darunter real, Karstadt, Douglas und auch viele Online-Plattformen.

Von den Babys zum „Baby“

Müde ist Carolin Schuberth vom Trubel um die waschies nicht. „Sie können zwar sicher sein, dass mir als zweifacher Mama, Tochter pflegebedürftiger Eltern, Inhaberin einer Werbeagentur mit zwölf Angestellten und als Erfinderin der waschies nicht langweilig ist. Doch auch wenn mein Tag ausgefüllt ist – ich bin schon fleißig an der Kreation neuer waschies-Must-haves. Und zwar, weil es mir einfach sehr, sehr viel Spaß macht! Das Familienleben kommt dabei nicht zu kurz; meine Familie spanne ich oft sogar ein: Die Kids finden es richtig lustig die waschies zu packen – und lieben es ab und an als Models für die waschies zu agieren,“ so Carolin Schuberth. Irgendwie schließe sich hier auch ein Kreis, so die waschies-Erfinderin: „Ich habe zwei junge Töchter und dank ihnen habe ich jetzt noch ein weiteres ‚Baby‘: meine waschies.“